

Inserate werden angenommen
in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen
K. Mosse, Haasenstein & Vogler & Co., G. F. Daube & Co., Invalidentank.
Verantwortlich für den Inseratenteil: W. Braun in Posen.
Fernsprech-Anschluß Nr. 102.

Abend-Ausgabe.

Posener Zeitung

Hundertundzweiter Jahrgang.

Nr. 249

Montag, 8. April.

1895

Deutschland.

Berlin, 7. April. Die „Preuß. Schulztg.“ veröffentlicht einen ausführlichen Bericht der Deputation des Landesvereins preussischer Volksschullehrer über den Empfang derselben seitens des Finanzministers Dr. Miquel in Sachen des Lehrerbefolgungsgesetzes. Das Ergebnis der Vorstellung ist aus dem Landtage bekannt. Der Gesetzentwurf wird in dieser Session dem Landtage nicht vorgelegt, selbst wenn sich an dem von dem Finanzminister bezeichneten Termin vom 1. Juni herausstellen sollte, daß die Mittel zur Durchführung des Gesetzes vorhanden sind. Ueber die Grundzüge sind die Minister Dr. Bosse und Dr. Miquel einig, verschiedene Einzelheiten bedürfen „jogar“ noch der Erhebungen; endlich steht die Verathung im Staatsministerium noch aus. Aber selbst wenn dieses zustimmt, muß abgewartet werden, ob die Ergänzungsteuer im laufenden Jahre wirklich 35 Millionen bringt; da Mindereinnahmen aus den Zinsen des Einkommensteuereinfonds, über welche das Gesetz von 1894 zu Gunsten der Volksschule verfügt hat, gedeckt werden müssen. — In diesem Jahre wird also aus dem Lehrerbefolgungsgesetz nichts. Aber im nächsten Jahre? Finanzminister Miquel bemerkte, er sei freilich mit dem Kultusminister darüber einverstanden, die Frage der Lehrerbefolgung nicht mit einem allgemeinen Schulgesetz zu verquicken; es seien aber doch bedeutende Strömungen vorhanden, welche ein Lehrerbefolgungsgesetz nicht ohne ein Schulgesetz bewilligen wollen. Zum anderen sei die Stimmung auf dem Lande jeglicher Ausbesserung gegenüber nicht günstig. Endlich bezeichnete Herr Miquel — es war am 28. März — die Finanzlage des Reichs als Hinderniß! Dem Reiche fehlten, weil der Reichstag neue Mittel nicht bewillige, 100 Millionen Mark. „Dies drücke wieder auf die Einzelstaaten, welche nun mehr aufbringen müßten, in einer Weise, daß die Ausbesserung der Beamtengehälter überhaupt ins Stocken gerathen wäre. Vielleicht habe man übers Jahr auch bessere Kornpreise, so daß dann vielleicht mehr Reue vorhanden sei, auch für Schulzwecke Gelder zu bewilligen.“ Herr Miquel schiebt also die Verantwortlichkeit für die Fortdauer der Schulmißere einmal auf die Konservativen, die eine Regelung der Lehrergehälter, welche wenigstens die unmöglichen Gehälter von 540 Mark jährlich erhöhen soll, ohne ein allgemeines Schulgesetz nicht wollen und dann auf den bösen Reichstag, der keine neuen Steuern bewilligen will, so daß dem Reiche 100 Millionen Mark fehlten! Die Mitglieder der Deputation aber werden gedacht haben: „Du sprichst vergeblich viel, um zu versagen; der Andere hört von Allem nur das Nein.“ Herr Miquel versteckt sich hinter die Agrarier und versucht, die Lehrer als Vorspann für neue Reichssteuern zu benutzen. Aber wenn diese auch bewilligt wären, so ist immer noch unsicher, ob die „bedeutenden Strömungen“, die ein Befolgungsgesetz ohne allgemeines Schulgesetz nicht wollen, nachgeben werden. Zunächst kommt ja, wie Dr. Miquel selbst sagte, die Erhöhung der Beamtengehälter und bekanntlich haben die Agrarier so große Bedürfnisse, daß für die Lehrer nichts mehr übrig bleiben würde. Die Offenherzigkeit der Herren v. Malzahn u. Gen. im Herrenhause hat wenigstens den Vorzug, daß die Lehrer, die davon Notiz nehmen, genau wissen, woran sie sind; was bei dem Freunde der Agrarier, dem preussischen Finanzminister nicht der Fall ist.

W. B. Leipzig, 6. April. Auf dem heute hier auf Einladung des Vorortes Hamburg zusammengetretenen Delegirten-tage der deutschen Journalisten- und Schriftstellervereine wurde die Gründung eines Verbandes deutscher Journalisten und Schriftsteller einstimmig beschlossen. Die vorgeschlagenen Satzungen wurden angenommen, desgleichen auch die Normalabgaben für Schieds- und Ehrengerichte. Anwesend waren Vertreter der Journalisten- und Schriftsteller-Vereinigungen von Hamburg, München, Wien, Berlin, Dresden, Frankfurt a. M. und Mannheim, die insgesamt 1564 Mitglieder vertraten.

Detmold, 6. April. Die Mehrzahl der Landtagsmitglieder hat sich in der Regentschafts- und Erbfolgefrage auf die Seite des Landtagsausschusses gestellt, der gegen die Erlasse des Fürsten Woldegar und des Prinzen Adolf zu Schaumburg-Lippe Einspruch erhoben hat. Auf eine Einladung ins fürstliche Residenzschloß zu Detmold ist von der Mehrheit der Landtagsmitglieder an den Kabinettsminister von Wolffgramm folgendes Antwortschreiben ergangen:

An das fürstl. Kabinettsministerium richten die ergebenst unterzeichneten Landtagsabgeordneten die Erklärung, daß sie, ohne dadurch die auf Anordnung Sr. Durchlaucht des hochseligen Fürsten Woldegar vom 15. Oktober 1890 eingelegte Regentschaft als zu Recht bestehend anzuerkennen, lediglich in der Absicht, eine für die schwebenden Fragen vielleicht bedeutungsvolle Vorarbeit zu vernehmen, der Einladung in das fürstliche Residenzschloß Folge leisten, sich aber gegen irgend welche rechtlichen

Folgen aus diesem Schritte verwahren und aller etwa gewünschten Äußerungen über die Einlegung der Regentschaft sich enthalten werden.
Der energische Ton, in dem dieses Schreiben gehalten ist, läßt vermuthen, daß in den Plenarverhandlungen des nun zusammengetretenen lippeischen Landtags wenig Wohlwollen für den Regenten Prinzen Adolf zu Tage treten wird. Wenn auch Äußerungen des Landtages über die von dem Grafen Ernst zur Lippe-Biesterfeld und Ferdinand zur Lippe-Biesterfeld-Weisenfeld erhobenen Ansprüche auf die Regentschaft und die spätere Erbfolge noch nicht vorliegen, so läßt sich doch aus der in der lippeischen Presse hervortretenden Stimmung erkennen, daß die Sympathien des Landes dem Grafen Ernst zur Lippe-Biesterfeld gehören.

Posen.

Posen, 8. April.
* Wasserstand der Warthe. Telegramm aus Pogorzelle vom 7. April: 3,46 Meter, vom 8. April 3,38 Meter; aus Schrimm vom 7. April: 3,12 Meter, vom 8. April 3,08 Meter.

n. Der Verein zur Hebung der Unterstadt hielt am Sonnabend Abend im Astmannschen Lokale auf der Wallfischei eine Sitzung ab, in welcher beschlossen wurde, auf Mittwoch, den 11. d. Mts. nach dem früheren Kempffschen Etablissement — jetzt Adamski — eine Hauptversammlung einzuberufen. Es sind dem Verein bereits eine große Anzahl Bürger der Unterstadt, darunter auch einige Frauen beigetreten. Letztere sind ebenfalls vollberechtigte Mitglieder und haben daher auch das Recht, an der einkerkerten Hauptversammlung theilzunehmen.

n. Ein Menschenauflauf entstand gestern Abend in der Schulstraße dadurch, daß ein auf der Wallfischei wohnhafter Fleischer einen Arbeiter blutig geschlagen hatte.
n. Diebstähle. Einem auswärtigen Spediteur ist in der Nacht vom Sonnabend zum Sonntag auf dem Centralbahnhof aus einem Möbeltransportwagen ein Regulator gestohlen worden. — In derselben Nacht wurden einem Einwohner in Wilba aus einem verlassenen Stall mittelst Einbruchs 7 Hühner und ein Hahn gestohlen.

n. Aus dem Polizeibericht. Verhaftet wurden dreizehn Bettler, 1 Obdachloser. — Gefunden: eine gefüllte gelbe Pferdebede mit rothen und blauen Streifen in der Wilhelmstraße; ein blauer Ueberzieher, ein grüner Filzhut und ein Paar Glacehandschuhe; ein 50-Pennistück; eine Markenart auf den Namen Martin Dublat. — Zugelassen: zwei weiße Tauben in Paulstraße Nr. 8. — Gestirnt: wurden zwei Malergesellen, welche die Gasse eines Restaurants auf dem Alten Markte belästigten, ein stark angetrunkenen Töpler, der auf dem Bürgersteig der Breslauerstraße lag.

Aus der Provinz Posen.

* Ritschenwalde, 6. April. [Apothekenverkauf.] Der hiesige Apotheker Bruno Haensel, welcher seine konzessionirte Apotheke hier im November 1890 kaufte, hat dieselbe jetzt an den Apotheker M. Kugner aus Drzewce, Kreis Gostyn, verkauft.

Aus den Nachbargebieten der Provinz.

o. Aus Ostpreußen, 7. April. [Wuthige Thät.] Wie erst jetzt bekannt wird, hat sich Ende v. Mts. auf dem Hühlyter See bei Stallupönen ein schwerer Unglücksfall ereignet. Als sechs Schlitten den genannten See, dessen Eisbede noch stark erschien, passirten, brachen sie ein und versanken mit den zwölf Mann der Besatzung. Alle waren verloren gewesen, wenn nicht einer der Leute, der Arbeiter August Zell aus Groß-Kallmetschen, einen wahren Heldenmuth bei der Sache bewiesen hätte. Nachdem es diesem mit größter Mühe gelungen war, sich auf die Eisbede emporzuziehen, tauchte er nochmals unter und zog einen seiner Genossen unter dem Eise hervor. Beide setzten sodann die Rettungsarbeit fort und löbten alle Leute zu Tage. Zwei waren allerdings schon todt, aber die anderen 8 verdanken den Beiden ihr Leben.

Angelommene Fremde.

Posen, 8. April.
Hotel de Rome. — F. Westphal. [Fernsprech-Anschluß Nr. 108.] Regierungsbaumeister Koll a. Posen, Kreisphysikus Rathes a. Oboznitz, Schachzweier a. Rattenberg, cand. med. Franz a. Berlin, Ingenieur Bender a. Magdeburg, Mann u. Sohn a. Grotzen a. Oder, Affessor Orth a. Stralsburg, die Kaufleute Gehmann und Dummer a. Pforzheim, Levy a. Slegmar, Knoll, Weergans, Rolendaum, Borchard u. Kellert a. Berlin, Schwanede a. Weisenfeld, Achilles a. Bremen, Spiegel u. Caro a. Breslau.
Grand Hotel de France. Die Rittersgutsbesitzer Meinberg a. Niedzwiedzy, Hoffmann a. Bytkowo, v. Kanowski a. S. Chywo, Wje a. Jezewo, Rentier Lukowski a. Posen, Rath Zbiel a. Breslau, Frau Berent a. Breslau, Frau Dmuchowska a. Krakau, Rajewski a. Gnesen, die Kaufleute Janajzel u. Odersky a. Breslau, Bullert a. Stanislawowo, Levy a. Moskau, Dmuchowski a. Krakau, Hüttemann a. Dresden, Hellmann a. Würzburg.
Mylus Hotel de Dresde (Fritz Bremer). [Fernsprech-Anschluß Nr. 16.] Rittersgutsbesitzer v. Nathusius a. Uchorowo, General v. Rab. Coler v. d. Plank a. Berlin, Major Görne a. Berlin, die Direktoren Rohrbach, Cohn a. Berlin, Ingenieur Gerding a. Berlin, Regierungsaffessor Koll a. Frankfurt a. O., Rechtsanwalt Apollant u. Frau a. Berlin, Offizier Duade a. Schleswig, Arzt

Dr. Kolbe a. Reinerz, die Fabrikbesitzer Werner u. Michalski a. Berlin, Professor Frenkel a. Berlin, die Kaufleute Nonenberg a. Rudelsdorf, Stodt a. Frankfurt a. M., Mielczewski, Leiserjohn, Tschepke, Medow u. Ephraim a. Berlin, Tempel a. Rheinsberg, Frisch a. Wien, Kapistran und Frau a. Posen.

Hotel Victoria. [Fernsprech-Anschluß Nr. 84.] Die Rittersgutsbesitzer Graf v. Dninski a. Smachowo, v. Kurnatowski a. Murka, v. Potworowski a. Kosowo, Besitzer Samberger a. Blamnik, Privatier v. Trostow u. Frau a. Dresden, Baumeister Ballenstädt a. Gnesen, Arzt Dr. Schmiedel a. Jozopane Galtien, Professor Dr. Stenawski a. Odiromo, Ingenieur Schreier u. Frau a. Slupce, Apotheker Drhgas a. Warschau, Lehrer Kugner a. Wissa i. P., Kaufmann Trepte a. Warschau, Frau Ballenstädt a. Gnesen, Frau Brzobyska a. Slupce.

Hotel Bellevue. (H. Goldbach.) Oberlehrer Dr. Delpfer a. Bromberg, Revierförster Magera a. Breslau, Tapezierer Thalheim a. Posa, die Kaufleute Holländer a. Birke, Gebauer a. Weisenfeld, Abbes a. Braunschweig, Herrmann a. Sagan, Rabuste, Cohn, Keger u. Fürst a. Berlin.

Hotel de Berlin. [Fernsprech-Anschluß Nr. 165.] Rittersgutsbesitzerin Harmmel a. Gnesen, Rechtsanwalt Dr. Wendel a. Berlin, die Kaufleute Edmann a. Berlin, Schmidt u. Jung a. Elbing, Maczynski, Cohn, Reichert u. Kleiser a. Breslau.

C. Fatt's Hotel „Altes Deutsches Haus“. Die Inspektoren Pöhl a. Garmisch, Gelerbowski a. Krotoschin, Direktor Schwabe a. Bronke, die Kaufleute Schachmann a. Schmiedel, Seligson u. Sand a. Berlin, Hauff a. Wreschen, Frau Barder a. Kosten, Freymuth a. S. Nowaralaw.
Theodor Jahns Hotel garni. Architekt Hödelwald a. Rüstern, Posthalter Ritter o. Schneidemühl, die Kaufleute Weker a. Berlin, Ducht a. Gaida, v. Hoof a. Stettin, Weising a. Leipzig.

Vom Wochenmarkt.

Posen, 8. April.
Bernhardinerplatz. Getreidezufuhr schwach. Der Zentner Roggen 5,50—5,65 M., Weizen 7,25 M., Gerste 5,25 M., Hafer 5,50—6 M. Der Str. blaue Lupinen 3,10—3,20 M., gelbe Lupinen 4,25—4,50 M., Seradella 4,50 M., Erbsen bis 6 M. Stroh sehr wenig. Der Str. Heu 2,20 M., 1 Bund Heu 35—45—50 Pf. ein Bund Stroh 40—50 Pf. — Viehmarkt. Zum Verkauf standen ca. 100 Ferkel, welche der Zentner lebend Gewicht wurde durchschnittlich mit 32—35 M. bezahlt. Kälber knapp, erzielten bessere Preise. Rinder fehlten. Der Markt war nicht sehr besucht. — Alter Markt. Bei mittlerer Kartoffelzufuhr Geschäft sehr ruhig. Der Zentner Kartoffeln wurde mit 1,50 M. bezahlt, für gewisse gute Sorten 1,70 M. Der Str. Bruden 9) Pf. bis 1 M. Mörrüben 1,20—1,25 M. Geflügel knapp, 1 schwerer fetter Putzahn 9—10—12 M., 1 Putzhenne 5—6,50 M., 1 lebende gestopfte schwere Gans 7 bis 7,50 M., 1 leichte Gans 4—5 M., 1 Paar Enten 4—5 M., ein Paar Hühner 3—4 M., 1 Paar schwere fette Hühner 4,50 bis 5 M. Die Mandel Eier 6—6,50 Pf., das Pfund Naturbutter, frisch aus erster Hand 90 Pf. bis 1,10 M., 1 Liter Milch 10 Pf., 1 Liter Buttermilch 8—10 Pf. Rübenwurzelzeug, Rüben, Knollen aller Art im Ueberfluß. 3—4 Bruden 10 Pf., 4 Pf. Möhren 5—6 Pf., 6—8 kleine rote Rüben 10 Pf., 1 Wurzel Meerrettig 8—10 Pf., 5—6 Rettige 8—10 Pf., 1 Pfund Zwiebeln 10 Pf., ein kleines Bund Radieschen 5—6 Pf., 1 kleines Bund Knoblauch 5 Pf., 1—2 Wurzel Sellerie 10 Pf., 1 große Wurzel 8 Pf., die Meße Kartoffeln 7—10 Pf., 1 Kopf Blumenkohl 20—25 Pf., 1 Pfd. Aepfel 10—15 Pf., 1 Pfund Spinat 12—15 Pf., 2 Bund Schnittlauch 8 Pf. Der Markt war nicht sehr besucht, dabei Geschäft still. — Bronkerplatz. Fische reichlich angeboten, Preise sehr. 1 Pfd. große Hechte 80 Pf., kleine 65—70 Pf., 1 Pfd. Barsch 80 Pf. bis 1 M., kleine 70 Pf., 1 Pfd. Barsche 55—60 Pf., 1 Pfd. Schleie (klein) 70—80 Pf., 1 Pfd. Weißfische 65 bis 70 Pf., 1 Pfd. große Bleie 60 Pf. Fleisch sehr beträchtliches Angebot. Die Fleischscharren waren vom Publikum sehr stark besucht und das Geschäft schien lebhaft. — Sapiezaplag. Angebot über den Bedarf. Der Markt vom Publikum stark besucht, Geschäft lebhaft, namentlich im Revier des Geflügels, der Butter und der Eier. Die Mandel Eier 65—70—75 Pf., 1 Pfd. Butter 1,10—1,20, 1 Liter Milch 10—12 Pf., frischer fetter Landkäse, namentlich Quark, gut gefragt. 1 Putzahn 9—12 M., 1 Putzhenne 5 bis 6,50 M., ein Paar schwere Enten 4—5 M., 1 Paar schwere fette Hühner 4—5 M., 1 Paar junge Tauben 1 M., 1 Paar große Hühner 5 M. Blühende Topfgewächse in großer Anzahl und mehr beachtet.

Handel und Verkehr.

* Steinfalzbergwerk S. Nowaralaw. Nach dem Geschäftsbericht betrugen 1894 die Förderung bezw. der Absatz 786 927 Ctr. (gegen 1893 + 165 257 Ctr.) Der Salzabsatz im Auslande stieg um 255,23 Prozent und im Inlande um 5,95 Prozent. Der Salzabsatz verminderte sich um 4,95 Prozent infolge geringerer Verwendung künstlicher Düngemittel. Die Selbstkosten stellten sich um 9,13 Prozent niedriger, die Durchschnittsverkaufspreise um 4,90 Prozent niedriger infolge Staßfurter und Bernburger Wettbewerbs im Westen. Bei 78 747 M. (78 914 M.) Abschreibungen, 4263 M. (2439 M.) Rücklage und 11 096 M. (6312 M.) Tantiemen sollen 1/4 Prozent (1 Prozent) Dividende mit 70 000 M. (40 000 M.) an die Aktionäre gelangen. Die Wirtschaftlichkeit des Salzes und Gipses war gut.

Marktberichte.

** Berlin, 6. April. Zentral-Marktthalle. [Marktlicher Bericht der städtischen Marktthallen-Direktion über den Großhandel in den Zentral-Marktthallen.] Marktlage. Fleisch. Zufuhr heute schwach, Geschäft still, Preise unverändert. — Wild und Geflügel. Zufuhr und Geschäft unverändert. Fische. Zufuhr sehr knapp, Geschäft besonders lebhaft, Preise hoch, mit Ausnahme für Blöken. — Butter und Käse. Butter etwas

Leichter, Preise fest. Käse regelmäßiges Geschäft. Gemüse, Obst und Süßfrüchte: Blumenkohl besser bezahlt, sonst wenig verändert.

Bromberg, 6. April. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) Weizen 126-138 M., geringe Qualität mit Auswuchs 120-125 M., feinstes über Notiz, Roggen 102-112 M., feinstes über Notiz. Gerste 90-106 M., Braugerste 106-114 M., feinste über Notiz. Futtererbsen 95-105 M., Kocherbsen 115-130 M., per April 100-118 M.

Breslau, 6. April. (Amtlicher Produktenbörse-Bericht.) Rüben 1 p. 100 Kilogr. - Gefundigt - 3tr., per April 43,00 Br., Ott. 44,00 Br. Die Börsekommission.

O. Z. Stettin, 6. April. Wetter: Bewölkt., Temper. + 7 Gr. R. Barometer 758 mm. Wind: SW. Weizen unverändert, per 1000 Kgr. Loko gelber 140-142 M., per April-Mai 142 M. Gd., per Mai-Juni 143,50 M. Gd., per September-Oktober 146 M. Gd. - Roggen ruhiger, per 1000 Kgr. Loko 120-123 M., per April-Mai 122,50 M. Gd., per Mai-Juni 124 M. Gd., per September-Oktober 127,50 M. Br. u. Gd. - Gerste per 1000 Kilogramm Loko 108 bis 113 Markt. - Spiritus matter, per 1000 Liter Prozent Loko ohne Faß 70er 33,30 M. bez. Termine ohne Handel. Angem.: 1000 Gr. Weizen, 1000 Gr. Roggen. Regulirungspreise: Weizen 142 M., Roggen 122,50 M. - Petroleum Loko 11,45 M. bezahlt per Kasse mit 1/2 Proz. Abz. - Weizen, 6. April. Weizen 1. Klasse 2,95 M., 2. Klasse 2,90 M., 3. Klasse 2,85 M., 4. Klasse 2,80 M., 5. Klasse 2,75 M., 6. Klasse 2,70 M., 7. Klasse 2,65 M., 8. Klasse 2,60 M., 9. Klasse 2,55 M., 10. Klasse 2,50 M., 11. Klasse 2,45 M., 12. Klasse 2,40 M., 13. Klasse 2,35 M., 14. Klasse 2,30 M., 15. Klasse 2,25 M., 16. Klasse 2,20 M., 17. Klasse 2,15 M., 18. Klasse 2,10 M., 19. Klasse 2,05 M., 20. Klasse 2,00 M., 21. Klasse 1,95 M., 22. Klasse 1,90 M., 23. Klasse 1,85 M., 24. Klasse 1,80 M., 25. Klasse 1,75 M., 26. Klasse 1,70 M., 27. Klasse 1,65 M., 28. Klasse 1,60 M., 29. Klasse 1,55 M., 30. Klasse 1,50 M., 31. Klasse 1,45 M., 32. Klasse 1,40 M., 33. Klasse 1,35 M., 34. Klasse 1,30 M., 35. Klasse 1,25 M., 36. Klasse 1,20 M., 37. Klasse 1,15 M., 38. Klasse 1,10 M., 39. Klasse 1,05 M., 40. Klasse 1,00 M., 41. Klasse 0,95 M., 42. Klasse 0,90 M., 43. Klasse 0,85 M., 44. Klasse 0,80 M., 45. Klasse 0,75 M., 46. Klasse 0,70 M., 47. Klasse 0,65 M., 48. Klasse 0,60 M., 49. Klasse 0,55 M., 50. Klasse 0,50 M., 51. Klasse 0,45 M., 52. Klasse 0,40 M., 53. Klasse 0,35 M., 54. Klasse 0,30 M., 55. Klasse 0,25 M., 56. Klasse 0,20 M., 57. Klasse 0,15 M., 58. Klasse 0,10 M., 59. Klasse 0,05 M., 60. Klasse 0,00 M.

Schiffsverkehr auf dem Bromberger Kanal

vom 5. bis 6. April, Mittags 12 Uhr
Wilhelm Mevius VIII. 1290, leer, Neubeltz-Bromberg. Emil Grumm I. 22632, leer, Vordamm-Bromberg. Eduard Grumm I. 22537, leer, Vordamm-Bromberg. Emil Koch I. 22340, leer, Vordamm-Bromberg. Louis Müller V. 764, leer, Bromberg. Ladischin. Wilhelm Brall VIII. 1400, leer, Vordamm-Bromberg. Friedrich Koch VIII. 1379, leer, Vordamm-Bromberg. Eduard Strehlau V. 779, leer, Vordamm-Bromberg. Joh. Behr V. 659, Vordamm-Bromberg. Bromberg-Baumh.

Telephonische Börsenberichte.

Magdeburg, 8. April. Zuckerbericht.
Kornzucker exl. von 92% 10,10-10,20
Kornzucker exl. von 88 Proz. Neud. 9,40-9,50
Kornzucker exl. 88 9,55-9,70
Kornzucker exl. 76 Prozent Neud. 6,25-7,25
Tendenz: Ruhig.
Brodzucker I. 21,75
Brodzucker II. 21,50
Gem. Raffinade mit Faß 21,50-22,00
Gem. Melis I. mit Faß 21,00
Tendenz: Ruhig.
Kornzucker I. Produkt Transfir
f. a. B. Hamburg per April 9,22%, G. 9,27%, Br. 9,35%
bto. per Mai 9,37%, Br. 9,45%
bto. per Juni 9,45%, Br. 9,50%
bto. per Juli 9,55%, Br. 9,57%
Tendenz: Still.

Breslau, 8. April. [Spiritusbbericht.] April 50er 51,50 M., April 70er 31,70 M. Tendenz: Unverändert.
Hamburg, 8. April. [Salpeterbericht.] So 7,70, April 7,70, Mai 7,55. Tendenz: Flau.
London, 8. April. 6proz. Savazucker Loko 11 1/2. Ruhig. - Rüben-Kornzucker Loko 9 1/8. Matt. - Wetter: Schön.

Meteorologische Beobachtungen zu Posen.

Datum	Barometer auf 0	Wind	Wetter	Temp.
Stunde	Gr. red. in mm; 66 m Seehöhe			i. Cel. Grad
5. Nachm. 2	749,0	SW mäßig	wolkig	+ 8,2
6. Abends 9	743,6	SW mäßig	bedeckt	+ 5,6
7. Morgs. 7	737,2	W mäßig	bedeckt	+ 6,5
7. Nachm. 2	737,2	W frisch	bedeckt	+ 9,0
7. Abends 9	739,9	W mäßig	bedeckt	+ 5,0
8. Morgs. 7	747,0	SW stark	besser	+ 1,7

*) Den Tag über mit Unterbrechung Regen.
Am 6. April Wärme-Maximum + 8,5° Cel.
Am 6. = Wärme-Minimum + 0,6° =
Am 7. = Wärme-Maximum + 9,0° =
Am 7. = Wärme-Minimum - 4,9° =

Telegraphische Nachrichten.

Berlin, 8. April. [Priv.-Telegr. der „Pos. Ztg.“] Der hier eingetroffene bulgarische Ministerpräsident Stoi low versuchte vergebens mit offiziellen Kreisen anzuknüpfen. Er wurde nicht empfangen und reiste diese Nacht nach Darmstadt zum Besuche seines Freundes Mantel, ehemaligen Kabinetsrath des verstorbenen Fürsten Alexander.

Hamburg, 8. April. Aus vielen Gegenden der Oberelbe kommen Nachrichten über verheerende Ueberfluthungen. Sehr schlimm lauten die Berichte aus Lauenburg, wo die Gegend an der Elbseite schon seit einigen Tagen überschwemmt ist und große Verheerungen angerichtet wurden. Aus Bergedorf wird gemeldet, daß bei Raul und Altengamma Deichbrüche zu befürchten sind, die Deichwache ist Tag und Nacht auf ihrem Posten. In Kirchwerder ist zur Unterstützung eine Abtheilung Pioniere aus Harburg eingetroffen.

In Friedrichsruh werden heute zwei Extrazüge mit etwa 400 Lehrern der höheren Schulen Preußens eintreffen, welche dem Fürsten Bismarck eine Ovation darbringen wollen.

München, 7. April. Die gestern Abend abgehaltene Generalversammlung der Münchener Künstlergenossenschaft beschloß, im Jahre 1896 die VII. Internationale Kunstausstellung ohne Aufschub abzuhalten.

Wien, 7. April. Fürst Wilhelm von Montenuovo, Sohn der Erzherzogin Maria Louise aus deren morganatischer Ehe mit dem Grafen Nesselrode, ist gestorben.

Budapest, 7. April. Ende April wird das Abgeordnetenhaus den Gesetzentwurf, bezüglich Rezeption der Juden, sowie den modifizirten Gesetzentwurf über freie Religionsübung verhandeln, so daß beide Gesetzentwürfe im Laufe der Session dem Magnatenhause zum dritten Male vorgelegt werden können. Man hofft nunmehr auf endliche Annahme beider Gesetzentwürfe seitens der Magnaten.

Rom, 8. April. In vatikanischen Kreisen werden die Gerüchte über Differenzen zwischen dem Papst und Kardinal Rampolla energisch bestritten.

Petersburg, 7. April. In Polynien und Bobolien tritt die Cholera neuerdings mit großer Heftigkeit auf. Sowohl Erkrankungen wie Todesfälle sind in der Zunahme begriffen.

Petersburg, 8. April. Wie die Zeitungen melden, ist das Mitglied der russischen Expedition nach Abessinien Jeltsejew von dort zurückgekehrt und hat als Geschenk des Regus für den Kaiser einen jungen Löwen mitgebracht. Jeltsejew erhielt vom Regus einen Negernaben zum Geschenk. Der Forschungszweck brachte ferner reichhaltige Sammlungen mit. Die übrigen Mitglieder der Expedition sind in Abessinien geblieben.

Paris, 6. April. Die Deputirtenkammer nahm die Vorlage an, durch welche die Ausfuhr von Waffen und Kriegsmunition nach dem Auslande verboten wird.

Der Senat fuhr in der Berathung des Heeresbudgets fort.

Paris, 7. April. Gestern Abend fand im Elvill-Bauhall eine von etwa 3000 Arbeitern verschiedener Vereinigungen besuchte Versammlung statt, welche gegen den Antrag Merlins betreffend Aufhebung des Streikrechts der Eisenbahnarbeiter Einspruch erhob. In heftigen Reden wurde für den Fall, daß der Antrag Geleg. würde, ein allgemeiner Ausstand empfohlen.

Brüssel, 8. April. Auf Anordnung des Bürgermeisters sind die bis gestern bereitgestellten Polizeimannschaften und Feuerwehreute entlassen worden.

Madrid, 8. April. Der Führer der Autonomisten veröffentlicht ein Manifest, in welchem gegen die Revolution protestirt und die Unabhängigkeit an Spanien befohlen wird.

Belgrad, 7. April. Der Justizminister Giorgiewitsch ist an den Folgen der Verwundungen, welche er im vorigen Jahre in Paris durch den Anarchisten Beauthier erlitten, schwer erkrankt.

Belgrad, 7. April. Die Regierung legte dem König die Liste der zu ernennenden 60 Krondeputirten vor. Wie verlautet, wird der König nur Mitglieder der Fortschrittspartei zu Krondeputirten ernennen. Sämmtlichen Staatsbeamten wurde die Theilnahme an der Wahltagung auf das Strengste verboten.

Simla, 8. April. Die Tichitral-Expedition hat unter dem Feuer des Feindes den Swatfluß überquert. Die bengalischen Sanzenreiter griffen den Feind an und tödteten 100 Mann. Das schottische Regiment nahm Thanna, ein Fort von Umratthan. Der Verlust der Engländer ist sehr gering.

Washington, 8. April. Präsident Cleveland hat erklärt, daß er unter keinen Umständen zum dritten Male für die Präsidentschaft kandidiren werde.

Buenos-Ayres, 7. April. Die französische Regierung verlangte die Auslieferung des aus dem Pariser Expressionsprozeß bekannten Journalisten Portalis, welcher flüchtig geworden war. Die argentinische Regierung bezeichnete die Gründe des Auslieferungsbegehrens als ungenügend und erklärte die Beibringung weiterer Gründe als erforderlich.

Köln, 8. April. Der Petersburger Korrespondent der „Köln. Ztg.“ versichert die Thatsache, daß der Zar beim Abschiedessen für den General von Werder einen Trinkspruch auf Kaiser Wilhelm II. ausbrachte und die Unterhaltung durchweg in deutscher Sprache geführt worden; daß Kaiser Nikolaus und alle Großfürsten in kleiner preussischer Uniform erschienen waren, sei ebenfalls allorts sehr bemerkt worden. Hierdurch wurde am allerdeutlichsten die immer wieder auftauchende Behauptung widerlegt, wonach neuerdings die Beziehungen zwischen Rußland und Deutschland sich geändert hätten und Fürst Radolin nicht genehm gewesen sei. Beide Gerüchte seien durchaus falsch.

General von Werder reist am 16. April ab und begibt sich direkt nach Berlin. Fürst Radolin wird erst in einigen Wochen in Petersburg zur Uebernahme des Botschafterpostens eintreffen.

Stockholm, 8. April. Entgegen anderweitigen Meldungen wird kompetenterseits versichert, daß die Situation zwar ernst, aber an eine gewaltsame Lösung der Krise zwischen Schweden und Norwegen nicht gedacht werde. Eine endgültige Entscheidung dürfte Ende des Monats zu beiderseitiger Zufriedenheit erfolgen.

Port Louis, 8. April. In Folge einer Meinungsverschiedenheit zwischen Hobas und ausländischen Offizieren hat der englische Oberst Scherington die madagassische Armee verlassen und befindet sich auf dem Wege nach der Küste. Die Kreuzer „Bapin“, „Du petit“, „Thonars“, sowie eine Landbatterie beschoßen Vormittags zwei Positionen von Farafate. Die Hobas verließen vergeblich, das Feuer zu erwidern. Der Gesundheitszustand der Truppen ist gut.

Telephonische Nachrichten.

Eigener Fernsprechkreis der „Pos. Ztg.“
Berlin, 8. April, Nachmittags.

Die Blättermeldung, daß der österreichische Kaiser den Herbstmanövern bei Stettin beizuwohnen gedenkt, bestätigt sich. Ueber die Zeit und Dauer der Anwesenheit ist jedoch noch nichts festgestellt.

Dem Vernehmen nach ist der Unterstaatssekretär Rothenshan zum Wirkl. Geh. Rath mit dem Prädikat Excellenz ernannt worden.

Der japanisch-chinesische Krieg.

London, 8. April. Wie aus Shanghai gemeldet wird, haben die chinesischen Generale, welche in der Mandchurie operiren, immer noch nicht die Meldung vom Waffenstillstand erhalten und führen den Feldzug gegen Japan weiter.

Berliner Wetterprognose für den 9. April.

auf Grund lokaler Beobachtungen und des meteorologischen Despechenmaterials der Deutschen Seewarte privattlich aufgestellt.
Etwas wärmeres, zunächst vielfach heiteres Wetter mit mäßigen südwestlichen Winden, nachher Trübungs- und etwas Regen.

Börse zu Posen.

Posen, 8. April. [Amtlicher Börsenbericht.]
Spiritus Gefundigt - Regulirungspreis (50er) - (70er) - Loko ohne Faß (50er) 51,00, (70er) 31,4.
Posen, 8. April. [Privat-Bericht.] Wetter: Schön.
Spiritus gefundigt. L. o. F. (50er) 51,00, (70er) 31,40.

Marktbericht der Kaufmännischen Vereinigung.

	feine Waare	mitl. Waare	ord. Waare
	pro 100 Kilo.	pro 100 Kilo.	pro 100 Kilo.
Weizen	14 M. 90 Pf.	14 M. 80 Pf.	13 M. 70 Pf.
Roggen	11 " 50 "	11 " 30 "	10 " 50 "
Gerste	12 " 50 "	10 " 20 "	9 " 50 "
Safer	11 " 40 "	10 " 70 "	10 " 30 "

Feine Gebalter-Gerste wird nicht notirt.
Die Marktkommission.

Amtlicher Marktbericht der Marktkommission in der Stadt Posen vom 8. April 1895.

Gegenstand	gute ss.	mittl. ss.	gering. ss.	gute ss.	mittl. ss.	gering. ss.
Weizen	höchster	14 50	14 -	13 60	13 95	13 95
	niedrigster	14 30	13 80	13 50	13 95	13 95
Roggen	höchster	11 30	11 -	10 60	10 90	10 90
	niedrigster	11 20	10 80	10 50	10 90	10 90
Gerste	höchster	11 50	11 20	10 40	10 78	10 78
	niedrigster	11 30	10 80	9 50	10 78	10 78
Safer	höchster	11 50	11 -	10 40	10 83	10 83
	niedrigster	11 30	10 80	10 -	10 83	10 83

	höchst.	niedr.	Mittel.		höchst.	niedr.	Mittel.
Stroh	4 50	4 -	4 25	Schmalz	1 10	1 -	1 05
Küch.	4 50	4 -	4 25	Schmalz	1 10	1 -	1 05
Krumm.	4 50	4 -	4 25	Schmalz	1 10	1 -	1 05
Hen	4 50	4 -	4 25	Schmalz	1 10	1 -	1 05
Erbsen	4 50	4 -	4 25	Schmalz	1 10	1 -	1 05
Stüben	4 50	4 -	4 25	Schmalz	1 10	1 -	1 05
Bohnen	4 50	4 -	4 25	Schmalz	1 10	1 -	1 05
Kartoffeln	3 80	3 20	3 50	Schmalz	1 10	1 -	1 05
Kindl. v. d.	1 20	1 10	1 15	Schmalz	1 10	1 -	1 05
Reule v. 1 kg.	1 20	1 10	1 15	Schmalz	1 10	1 -	1 05

Börsen-Telegramme.

Berlin, 8. April. (Telegr. Agentur D. Selmann, Posen.)
R.b.6.

Weizen schwach	141 50	141 75	Spiritus matt	84 10	84 10
do. Mai	145 25	145 5	70er Loko ohne Faß	38 50	38 60
do. Sept.	145 25	145 5	70er April	38 50	38 60
Roggen schwach	123 -	123 -	70er Mai	38 60	38 70
do. Mai	127 50	127 50	70er Juli	39 20	39 30
do. Sept.	127 50	127 50	70er August	39 60	39 60
Maßel still	43 40	43 5	70er Sept.	39 90	39 90
do. Mai	44 25	44 25	50er Loko ohne Faß	-	53 80
do. Okt.	44 25	44 25	Safer	-	-
Rundung in Roggen (70er)	117 -	117 25	do. Mai	-	-
Rundung in Spiritus (100er)	67 00	67 00	do. Okt.	-	-

Berlin, 8. April. [Schlußkurs.] R.b.6.

Weizen pr. Mai	141 -	142 -			
do. pr. Sept.	145 -	146 -			
Roggen pr. Mai	123 50	123 25			
do. pr. Sept.	127 50	128 25			
Spiritus. (Nach amtlichen Notirungen.)					
do. 70er Loko ohne Faß	31 10	34 10			
do. 70er April	38 40	38 60			
do. 70er Mai	38 50	38 70			
do. 70er Juli	39 20	39 40			
do. 70er August	39 50	39 70			
do. 70er Septbr.	39 80	40 -			
do. 50er Loko o. F.	53 70	53 80			

Dt. 3% Reichs Anl.	98 60	98 50	Russ. Banknoten	219 40	219 45
Ronfolid. 4% Anl.	105 8	105 9	R. 4% Bst.-Pfd.	162 70	162 90
do. 3 1/2%	104 80	104 9	Ungar. 4% Goldr.	103 40	103 25
Pos. 4% Pfandbrf.	103 20	103 25	do. 4% Kronent.	98 50	98 30
do. 3 1/2%	101 90	101 9	Deutr. Kred.-Akt.	248 80	249 -
do. 4% Rentenb.	105 50	105 4	Gombarden	46 80	46 90
do. 3 1/2%	102 40	102 50	Dist.-Kommandit	219 60	219 50
do. Prob.-Bilg.	101 40	101 50			
Neue Pos. Stadtanl.	102 40	102 25	Fondsstimmung		
Deutr. Banknoten	167 50	167 4	ruhig		
do. Silberrente	100 4	100 3			

Östpr. Südb. E. S. A.	91 25	91 3	Pos. Spiritus	145 50	140 -
Marin. Subw. Bst. dt.	117 10	117 60	Schwarzlopf	250 25	250 25
Marienb. Wlad. do	78 1	78 25	Dortm. St.-Br. Sa.	66 90	63 40
Luz. Prinz Henry	99 90	102 -	Gesentfr. Kohlen	158 10	158 50
Boin 4 1/2% Bbfr.	99 55	69 40	Knowtalz. Steinsalz	56 30	56 30
Griech. 4% Goldr.	28 8	28 50	Chem. Fabrik Wtch	146 75	146 -
Italien. 4% Rente	88 60	88 4	Oberchl. Eis.-Ind. A.	84 50	85 25
do. 3% Eisenb.-Bst.	55 25	55 30	Ultimo		
Mexitaner A. 1891.	82 75	81 1	St. Mittelm. E. St. A.	93 25	93 25
Russ. 4% Sia. itzr.	68 25	68 15	Schweizer Centr.	135 30	136 60
Rum. 4% Anl. 1890	91 30	90 5	Warschauer Wiener	271 75	271 25
Serb. Rente 1885.	78 50	78 8	Berl. Handelsact.	157 80	156 60
Türken-Loose	133 75	133 25	Deutsche Bank Aktien	83 90	183 60
Dist.-Kommandit	219 75	220 -	Königs- und Laurah.	128 40	128 -
Pos. Prob. A. B. 108	1167 80	1167 80	Bochumer Gußstahl	145 25	145 20
Rachbüße: Kredit	243 80	243 80	Disconto-Kommandit	219 60	219 60
Russ. Noten	219 50	4%	Wandbr. 103 20	G. 3 1/2%	Wandbr.
101 90 bz. Sagger Akt.	140 -	140 -			

Stettin, 8. April. (Telegr. Agentur D. Selmann, Posen.)
R.b.6.

Weizen still	142 -	142 -	Spiritus matter	83 -	83 90
do. April-Mai	146 -	146 -	do. Loko 70er	33 -	33 90
do. Sept.-Okt.	146 -	146 -	Petroleum*)		
Roggen unverändert	122 5	122 5	do. per Loko	11 75	11 45
do. April-Mai	127 5	127 5			
do. Sept.-Okt.	127 5	127 5			
Maßel still	43 50	43 70			
do. April-Mai	43 50	43 70			
do. Sept.-Okt.	43 50	43 70			

*) Petroleum Loko verfeuert Alliance 1/2 Proz.

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 7. April Mittags 4 10 Meter.

„ „ 8. „ Morgens 3,95 „

„ „ 8. „ Mittags 3,92 „